



EINE AUFGABE, DIE UNS ALLE BETRIFFT:

Die Integration von Flüchtlingen in Plochingen

*Emmanuel A.: „Es gibt hier viele
gute Menschen, die uns helfen ...“*

→ Seite 11





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Krieg, Bürgerkrieg, politische oder religiöse Verfolgung, Armut und Perspektivlosigkeit sind Gründe, aus denen Menschen aus ihrer Heimat fliehen. Sie sind bereit, auf der Flucht zu sterben und haben die Hoffnung auf ein besseres Leben in Deutschland.

Die letzten Jahrzehnte waren immer wieder vom Zuzug von Flüchtlingen geprägt: die Heimatvertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg, Gastarbeiter für den Arbeitsmarkt des Wirtschaftswunders, Menschen aus den neuen Bundesländern, Spätaussiedler nach der Wiedervereinigung, Bürgerkriegsflüchtlinge aus dem früheren Jugoslawien, aus Syrien und aus der Ukraine und aktuell Flüchtlinge aus der ganzen Welt.

Die Kommunen standen immer vor denselben Herausforderungen: Wohnraum, Vermittlung von Werten und Integration in Ausbildung und Berufswelt. Im Ergebnis leben in Plochingen heute fast 15.000 Einwohner, von denen bald die Hälfte einen Migrationshintergrund haben.

Dank der vielen Ehren- und Hauptamtlichen haben wir in den letzten Jahren viele Flüchtlinge untergebracht und integriert. Diese erfolgreiche Arbeit möchten Gemeinderat und Stadtverwaltung fortsetzen.

Die aktuelle Herausforderung führt die Kommunen jedoch an ihre Grenzen. Grundgesetz und Völkerrecht regeln, wer das Recht auf Asyl und Schutz hat. Dies steht auch außer Frage. Entscheidend ist jedoch das Bleiberecht. Die EU und der Bund sind deshalb gefordert, den Zuzug nach Deutschland zu steuern und auf Flüchtlinge mit Bleibeperspektive zu begrenzen, denn die Kapazitäten sind begrenzt. Außerdem muss der Bund den Kommunen die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stellen, damit diese Herausforderungen bewältigt werden können.

Als Gemeinschaft sind wir auf kurz- und langfristige Lösungen für die Unterbringung und Integration uns zugewiesener Flüchtlinge angewiesen, um ein Zusammenleben aller in Plochingen bestmöglich zu gestalten.

Zudem ist der Fach- und Arbeitskräftemangel in Deutschland branchenübergreifend hoch. Arbeitsstellen und Ausbildungsplätze bleiben oft unbesetzt. Zuwanderung in den Arbeitsmarkt ist deshalb ein wichtiger Lösungsansatz, für den die Integration in unsere Gesellschaft, der Spracherwerb, Ausbildung und Beruf entscheidend sind. Hierauf müssen wir unsere Kräfte bündeln.

Zur aktuellen Diskussion über Flüchtlinge in Deutschland und in Plochingen möchten wir mit dieser Broschüre einen Beitrag zur Versachlichung durch mehr Transparenz leisten. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.



Frank Buß
Bürgermeister





Beratungsstelle für Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund **Im.Markt8**

Wer bestimmt, wie viele Geflüchtete nach Plochingen kommen?

Die Aufnahme, Unterbringung und Verteilung von Flüchtlingen in Deutschland werden durch das Asylgesetz (AsylG) und das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) geregelt, in Baden-Württemberg zusätzlich durch das Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG).

Das Regierungspräsidium Karlsruhe verteilt Asylbewerber auf die Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg.

Der Landkreis Esslingen weist die Flüchtlinge den kreisangehörigen Kommunen zu. Die Zuteilungsquote ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis der Bevölkerung in einem Stadt- oder Landkreis zur Gesamtbevölkerung in Baden-Württemberg.

Bürgermeister Frank Buß:

„Alle Kommunen – und damit auch die Stadt Plochingen – sind verpflichtet, ihnen zugewiesene Flüchtlinge aufzunehmen, für ihre Unterbringung zu sorgen und sie bestmöglich zu integrieren.“

Welche Stationen durchlaufen Geflüchtete, bevor sie nach Plochingen kommen?

Erreichen Flüchtlinge Deutschland, durchlaufen sie drei Phasen der Unterbringung: Erstaufnahme, Vorläufige Unterbringung und Anschlussunterbringung. Geflüchtete leben oft in Wohngemeinschaften mit Gemeinschaftsküche und gemeinsamen Sanitärräumen.

Erstaufnahme (EA)

Die Erstaufnahme erfolgt in einer Landesaufnahmeeinrichtung eines Bundeslandes. Hier erfolgen eine erkennungsdienstliche Behandlung, eine Gesundheitsuntersuchung und notwendige Impfungen. In der Erstaufnahme wird in den meisten Bundesländern ein Asylantrag gestellt und es findet eine Anhörung über das Asylgesuch statt. Flüchtlinge in der Erstaufnahme werden ausschließlich mit Sachleistungen versorgt.

Vorläufige Unterbringung (VU)

Für die vorläufige Unterbringung ist der Landkreis bzw. die kreisfreie Kommune zuständig. Die Aufenthaltsdauer in einer vorläufigen Unterbringung soll 24 Monate nicht überschreiten und ist nicht davon abhängig, ob ein Asylverfahren zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen ist oder nicht.

Flüchtlinge in der VU haben einen Anspruch auf 7,5m² Wohnfläche und einen eingeschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt. Sie erhalten Leistungen vom Amt für Integration und Flüchtlingsaufnahme, das im Landratsamt angesiedelt ist. Verfügen sie über ein Arbeitseinkommen, wird dieses mit den Leistungen verrechnet bzw. die Leistungen entfallen ganz.

Anschlussunterbringung (AU)

Geflüchtete mit Aufenthaltsgestattung, mit Duldung sowie Schutzberechtigte mit Aufenthaltserlaubnis, die noch keine Wohnung gefunden haben, werden einer kommunalen Anschlussunterkunft zugewiesen.

Erwerbstätige Geflüchtete müssen mindestens anteilig für die Nutzungsgebühr ihrer Unterkunft aufkommen.



Eine Anschlussunterbringung in Plochingen



Wie viele Geflüchtete leben in den städtischen Anschlussunterkünften oder haben privaten Wohnraum gefunden?

14.919 Menschen leben aktuell in Plochingen, darunter 366 durch die Stadtverwaltung untergebrachte Flüchtlinge. Die Anzahl dieser Geflüchteten beträgt 2,45 % der Bevölkerung.

62 Flüchtlinge wurden 2023 in Plochingen aufgenommen, darunter 52 aus der Ukraine.

143 Flüchtlingskinder besuchen Schulen in Plochingen. In städtischen Kindergärten werden ungefähr 20 geflüchtete Kinder betreut.

Die Mehrheit der in Plochingen lebenden Geflüchteten stammt aus der Ukraine, Syrien, Afghanistan, Nigeria und Iran.

204 Flüchtlinge wohnen in 7 städtischen Flüchtlingsunterkünften verteilt über die Stadt.

Circa 150 Flüchtlinge leben in privat oder von der Stadt angemietetem Wohnraum.

Das Lokale Bündnis für Flüchtlinge (LBF) in Plochingen betreut derzeit 160 Flüchtlinge, die nicht aus der Ukraine stammen und in den Jahren 2015 bis 2021 nach Plochingen kamen. Unter diesen Flüchtlingen befinden sich 67 Männer, 48 Frauen und 45 Kinder. Die Beschäftigungsquote dieser seit Jahren in Plochingen lebenden Geflüchteten liegt bei circa 85% der Männer und 25% der Frauen.

Diese Geflüchteten arbeiten u.a. als Ärztinnen und Ärzte, als medizinische Fachangestellte, in der Pflege, in der Gastronomie, in der Logistik, Fachkräfte für Elektrotechnik, im Sanitärbereich, auf dem Bau und in der IT.

↘ **Frau Urbano, Integrationsfachkraft für Personen mit Migrationshintergrund der Stadt Plochingen:**

„Es kommt von den geflüchteten Menschen, mit denen ich zusammenarbeite, so viel Dankbarkeit zurück. Deshalb mache ich meine Arbeit nach so vielen Jahren immer noch so gerne.“

Wer hilft Geflüchteten, sich in Plochingen zu integrieren?



Gül Eylem Kaplan, die Integrationsbeauftragte der Stadt, ist Ansprechpartnerin für Institutionen im Bereich Integration und Migration in Plochingen.

Die Stadtverwaltung Plochingen, die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Esslingen e.V. (AWO) und der Soziale Dienst des Landratsamts Esslingen beraten, unterstützen und fördern die Integration geflüchteter Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund in Plochingen.

Ehrenamtliche leisten wertvolle Arbeit im Lokalen Bündnis für Flüchtlinge (LBF), im Begegnungscafé, in Deutschkursen, der Fahrradwerkstatt und der Kleiderkammer. Die ehrenamtliche Arbeit der Flüchtlingshilfe wird von Herrn Geert Rüger koordiniert.

Falls auch Sie sich ehrenamtlich betätigen möchten, schreiben Sie an:
geert.rueger1@gmx.de

↳ **Gül Eylem Kaplan, Integrationsbeauftragte der Stadt Plochingen:**

„Die Zahl der Flüchtlinge, die Deutsch- und Integrationskurse belegen wollen, ist höher als das Angebot an Kursen. Die Geflüchteten wissen, nur mit dem Erlernen der deutschen Sprache können sie Arbeit finden.“



Integrationskurs in der Beratungsstelle für Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund Im.Markt8

Welche Kursangebote erhalten Geflüchtete in Plochingen?

Geflüchtete nehmen in Kursen das Integrationsangebot der Stadt Plochingen an. In einem 100 Unterrichtsstunden umfassenden Orientierungskurs lernen sie die deutsche Rechtsordnung, Kultur und Geschichte. Sie werden über ihre Pflichten und Rechte in Deutschland informiert und ihnen werden Werte vermittelt, die in unserem Land wichtig sind, wie Toleranz, Religionsfreiheit und Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Das Erlernte wird am Ende des Kurses im Test „Leben in Deutschland“ abgefragt.

In einem 600 Unterrichtsstunden umfassenden Deutschkurs lernen Geflüchtete mit einer Teilnahmeberechtigung die deutsche Sprache und weisen am Ende des Kurses ihre Sprachkenntnisse in einer Prüfung nach.

Deutschkurse mit dem Leistungsniveau A1 und A2 reichen oft nicht aus, um einen Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsstelle zu finden.

Geflüchtete streben in Kursen meist Deutschkenntnisse auf Leistungsniveau B1 an. Die bestandene Prüfung im Deutschkurs B1 weist grundlegende Grammatikkenntnisse und die Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich in Alltag und Beruf zu äußern, nach.

Mit beiden erfolgreich absolvierten Tests erhalten Teilnehmende das Zertifikat Integrationskurs, das eine gute Basis für die Arbeitssuche bietet.

 **Geert Rüger, Koordinator Ehrenamt der Stadt Plochingen:**

„Gute Deutschkenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung, um eine Arbeit zu finden. Einen Beruf auszuüben und sich mit Kollegen und Kolleginnen in Deutsch zu unterhalten ist eine der besten Möglichkeiten, sich schnell und gut in Plochingen zu integrieren.“

Welche Strategie ist hilfreich, damit Bürgerschaft und Geflüchtete gut zusammenleben können?

Anschlussunterkunft
in Plochingen



Gemeinderat und Stadtverwaltung streben eine dezentralisierte Unterbringung der Flüchtlinge an. In Wohneinheiten an mehreren Standorten in Plochingen werden jeweils maximal 60 Flüchtlinge untergebracht.

Das Konzept der dezentralen Unterbringung führt zu einer gerechteren Verteilung der Geflüchteten auf das gesamte Stadtgebiet, fördert ein harmonischeres Zusammenleben aller und minimiert Konflikte zwischen unterschiedlichen Ethnien, wie sie in sehr großen Flüchtlingsunterkünften oft anzutreffen sind.

↘ Uwe Bürk, Leiter Amt für öffentliche Ordnung:

„Unser Konzept der dezentralen Unterbringung hat sich in den bestehenden Flüchtlingsunterkünften der Stadt in den letzten Jahren bisher gut bewährt.“

Wie finden wir kurz- und langfristige Lösungen, um den anhaltenden Zustrom von Geflüchteten in Plochingen bestmöglich zu bewältigen?



Von der Stadt Plochingen erworbene Container zur Unterbringung von Geflüchteten

Die Stadt Plochingen erwartet für die Jahre 2024 und 2025 jährlich eine Zuweisung von ca. 130 Flüchtlingen.

Der Gemeinderat beschloss im Juli 2023, auf einem städtischen Grundstück südlich der GARP Container als Flüchtlingsunterkünfte aufzustellen, alternativ in der Esslinger Straße. Gegen die Entscheidung des Standortes südlich der GARP wurde ein Bürgerentscheid beantragt, über dessen Zulässigkeit der Gemeinderat noch vor Weihnachten entscheiden muss.

Alternativ werden Gewerbegrundstücke in der Eisenbahnstraße für das kurzfristige Aufstellen der Container geprüft.

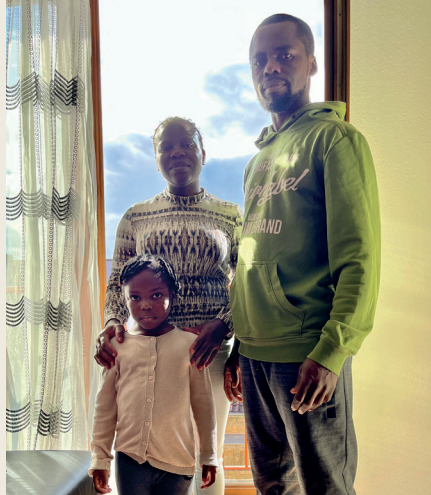
↳ **Wolfgang Kissling, Stadtbaumeister und Amtsleiter Verbandsbauamt:**

„32 Standorte in Plochingen wurden auf Lage, Größe, Verfügbarkeit sowie rechtliche und technische Realisierbarkeit geprüft. 5 Standorte wurden als geeignet bewertet und werden planungsrechtlich entwickelt.“

Die von der Stadt erworbenen Container bieten Wohnraum für circa 40 geflüchtete Menschen.

Bei einer anhaltenden Zuweisung von Flüchtlingen nach Plochingen und angesichts der Wohnungsnot im Raum Stuttgart müssen weitere Wohnquartiere mit einer guten sozialen Bevölkerungsmischung schneller entwickelt werden, um in den folgenden Jahren bestmöglich auf den Zuzug Geflüchteter vorbereitet zu sein.

Falls auch Sie Wohnraum an Geflüchtete vermieten möchten, schreiben Sie Irina Holder: holder@plochingen.de



Emmanuel A. und seine Familie in ihrer Wohnung in Plochingen



Ahmed R. und sein 9-jähriger Sohn in einer Anschlussunterbringung in Plochingen

Wie sehen Geflüchtete ihr Leben in Plochingen?

Emmanuel A. lebt seit 2018 in Plochingen. Im Juli 2023 wurde ihm eine Arbeitserlaubnis erteilt. Seitdem arbeitet Emmanuel als Schweißer, ein Beruf, den er in seiner Heimat Nigeria erlernte.

In Deutschland hat Emmanuel erfolgreich den Gabelstapler-Führerschein bestanden. Er ist verheiratet, seine Frau ist wie er aus Nigeria über Niger, Libyen und Italien nach Deutschland geflohen. Die Flucht war äußerst gefährlich. Viele Flüchtlinge, die sich mit Emmanuel auf die Reise begaben, starben auf dem Weg nach Europa. Emmanuel, seine Frau Mercy und ihre in Esslingen geborene 4-jährige Tochter leben gerne in Plochingen.

↘ Emmanuel A.:

„Es gibt hier viele gute Menschen, die uns helfen. Ich bin glücklich, mit meiner Familie in Plochingen sein zu dürfen und hier arbeiten zu können.“

Ahmed R. und seine Frau stammen aus Pakistan und leben seit 2015 mit ihren drei Kindern in einer Anschlussunterbringung in Plochingen.

Nach Erhalt einer Arbeitserlaubnis arbeitete Ahmed R. von August 2022 bis Juli 2023 als Arbeiter in der Metallverarbeitung in Plochingen und wurde nach einer Erkrankung entlassen.

Ahmed R. schreibt seit seiner Genesung Bewerbungen und möchte wieder arbeiten.

↘ Ahmed R.:

„Ich bin sehr stolz auf meinen ältesten Sohn, der einen Schulabschluss gemacht hat und eine Lehrstelle sucht.“



↘ **Gotthold Ephraim Lessing,**
deutscher Dichter (1729–1781):

„Wir sind alle Blätter an einem Baum,
keins dem andern ähnlich,
das eine symmetrisch, das andere nicht,
und doch alle gleich wichtig dem Ganzen.“

Eins werden in Vielfalt.

Menschen, die als Flüchtlinge nach Plochingen kamen und heute im Berufsleben stehen:

Ärzt*innen: Amar, Ahmad, Mahammad, Rami, Vahid → **Auszubildender Chemisch-Technischer Assistent (CTA):** Majd → **Auszubildende Medizinische Fachangestellte (MFA):** Ghalia, Haifa, Nadya → **Studium Lehramt:** Hamud, Miada → **Studium Pharmazie:** Miada → **Bauarbeiter:** Ken → **Fachkräfte für Elektrotechnik:** Abdo, Ali, Maen, Yasher, Yasser → **Friseur*in:** Haji, Dejwar, Mahmud → **Gastronomie:** Ariv, Hadel, Hussein, Mohammad, Mohamad, Khalida → **Gerüstbauer:** Kamal → **Heizungsbauer:** Raafat → **Hochbaufacharbeiter:** Assasdine → **Hotelfachkraft:** Entesar → **IT Techniker:** Gani, Hemo → **Köche:** Abbas, Vahid, Kameran → **Konditorei:** Amer → **Lackierer:** Bashar → **Lagerist:** Abdualiz, Tobau, Troy → **Leiharbeiter:** Chris, Musa → **LKW-Fahrer:** Atmarsa → **Logistiker:** Arfang, Falah, Saher → **Maurer:** Jules → **Mikrobiologe:** Feisal → **Pflege:** Amal, Amidou, Jaber, Lamin, Victor → **Programmierer:** Osama → **Schneiderei:** Basem → **Selbstständig:** Abdulkhalil → **Schweißer:** Emmanuel → **Versicherungskaufmann:** Mohammad → **Zahn-techniker:** Hakimi



In deutsch und englisch:
Kontaktdaten von Beratungs- und Integrationsangeboten in Plochingen,
erhältlich im BürgerService und der PlochingenInfo

Herausgeber
Stadt Plochingen
Schulstraße 5–7
73207 Plochingen
www.plochingen.de

Stand 11/2023